



Zukunftsgespräch „Demografischer Wandel“ am 2. Februar 2016 in Herford

Unsere Gesellschaft ist dabei, sich tiefgreifend zu verändern. Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Lebensalter, immer weniger Kinder kommen zur Welt. Es entstehen neue Partnerschafts- und Familienstrukturen, Menschen wandern über regionale und nationale Grenzen hinweg, Flüchtlinge aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt kommen zu uns. In Zeiten einer alternden und schrumpfenden Bevölkerung sind neue Entwürfe für Biografien, für das Zusammenleben, für den Arbeitsmarkt, das Sozialwesen aber auch für die Regional- und Stadtplanung gefragt.

Der demografische Wandel wird die Entwicklung unserer Gesellschaft gerade auch auf dem sogenannten „Land“ in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entscheidend prägen. Wir möchten dazu einladen, diese Veränderungen nicht nur als Herausforderung zu begreifen, sondern als Gestaltungsaufgabe, als „demografische Chance“. Das kann gelingen, wenn sich möglichst viele Akteure an der Gestaltung der Zukunft beteiligen. Dazu braucht es clevere Lösungen und keine künstlich inszenierten Generationenkonflikte. Und es braucht die Entwicklung von Antworten vor Ort, weil das Miteinander in den Kommunen stattfindet und Lösungen „von oben herab“ nicht immer die besten sind.

Wir möchten mit Ihnen als Vertreter_in Ihrer Einrichtung/Organisation diesen Dialog starten und laden deshalb zum Zukunftsgespräch „Demografischer Wandel“ ein.

15.00 **Begrüßung**
Martin Pfafferott, Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impulsvortrag

Bestandsaufnahme der demografischen Verhältnisse im Kreis Herford und in der Stadt Bad Oeynhausen

Prof. Dr. Peter Strohmeier, Langjähriger Direktor des Zentrums für interdisziplinäre Regionalforschung an der Ruhruniversität Bochum

Pause mit Kaffee und Kuchen

Moderierte Ideensammlung für zukünftige Fachtagungen, z. B. zu den Themen:

- Auf dem Land alt werden
- (Aus-)Bildung ermöglichen
- Flüchtlinge integrieren
- Gesundheitsversorgung stärken
- Arbeitsplätze/Wirtschaftsstruktur sichern
- Infrastruktur für junge Familien verbessern

Moderation: **Stefan Schwartz**, Mitglied des Bundestages

Schlusswort und Initiierung eines „Runden Tisches“

Tim Kähler, Bürgermeister der Hansestadt Herford

17.30 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Großer Sitzungssaal Rathaus

Rathausplatz 1
32052 Herford

Verantwortlich:

Martin Pfafferott

Landesbüro NRW der
Friedrich-Ebert-Stiftung

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

twitter.com/FESNRW

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW
53170 Bonn

Natascha Krieger

natascha.krieger@fes.de

Tel.: 0228 883-7213

Fax: 0228 883-9208

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Fotos: Yuri_Arcurs/istockphoto.com;

**Wir bitten um Anmeldung
bis 26.01.2016 per Link**

Anmeldung >

oder per E-Mail:

natascha.krieger@fes.de

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW